

# Inhalt

Vorwort . . . . .	II
I. Theoretischer Teil . . . . .	15
1 Der moderne Begriff der Ästhetik und die mittelalterlichen Theorien von der Kunst und dem Schönen . . . . .	15
<i>Kann man von einer mittelalterlichen Ästhetik sprechen?</i> . . . . .	15
<i>Die metaphorische Anwendung des Terminus Ästhetik</i> . . . . .	16
<i>Die Kategorien des Schaffens und Urteilens in der mittelalterlichen 'Ästhetik'</i> . . . . .	17
2 Der mittelalterliche und der neuzeitliche Kunstbegriff . . . . .	18
<i>Artes liberales und artes mechanicae</i> . . . . .	18
<i>Die mittelalterliche Kunstphilosophie als Epistemologie oder Technologie</i> . . . . .	19
<i>Das Kunstwerk in den mittelalterlichen Lehrmeinungen</i> . . . . .	21
<i>Der moderne Subjektivismus und der mittelalterliche Objektivismus</i> . . . . .	22
<i>Das Kunstwerk als Metapher</i> . . . . .	23
<i>Die Zweckbestimmung des Kunstwerkes</i> . . . . .	24
<i>Der Aufstieg zum Unsichtbaren</i> . . . . .	24
<i>Die moderne Entsprechung zum mittelalterlichen Kunstbegriff</i> . . . . .	26
3 Die Schönheit der Kunst nach mittelalterlicher Lehre . . . . .	26
<i>Der attributive Charakter des Schönen</i> . . . . .	26
<i>Form, Funktion und Materie</i> . . . . .	27
<i>Der Allegorismus</i> . . . . .	29
<i>Die Schönheit als moralische Unterweisung</i> . . . . .	31
<i>Die metaphysische Zweckbestimmung</i> . . . . .	32
<i>Die Qualität des Kunstwerkes</i> . . . . .	33

4	Anschaubarkeit und universale Schönheit . . . . .	33
	<i>Die Objektivität des Schönen</i> . . . . .	33
	<i>Der Begriff der Anschauung</i> . . . . .	34
	<i>Die Anschaubarkeit des Universalen</i> . . . . .	35
	<i>Schönheit als Vollkommenheit</i> . . . . .	36
	<i>Kunst als Natur und Natur als Kunst</i> . . . . .	37
5	Vorrang des Anschauens. Nichtunterscheidung der Kunst. . . . .	40
	<i>Identität des Schönen mit dem Wahren und Guten</i> . . . . .	40
	<i>Schönheit und Nützlichkeit</i> . . . . .	41
	<i>Schönheit und Metaphorik der Dinge</i> . . . . .	42
	<i>Kunst und Philosophie</i> . . . . .	44
	<i>Die Anschauung als vollkommene Erkenntnis</i> . . . . .	45
	<i>Die Objektivität der Bedeutungen</i> . . . . .	46
	<i>Kunst als absolutes Wissen</i> . . . . .	48
6	Anschauung des Universalen. Theoretischer Charakter der Kunst . . . . .	50
	<i>Das Kunstwerk als Ding</i> . . . . .	50
	<i>Die Bearbeitung der Materie</i> . . . . .	51
	<i>Die Schönheit der Materie</i> . . . . .	53
	<i>Die Schönheit des Abbildes</i> . . . . .	54
	<i>Das Menschenbild und die abstrakten Darstellungen</i> . . . . .	56
	<i>Die Architektur</i> . . . . .	58
	<i>Die Schönheit des Lichtes</i> . . . . .	59
7	Definition des Schönen an sich . . . . .	61
	<i>Formale und materielle Definition</i> . . . . .	61
	<i>Mittelalterliche Ästhetik und moderne Poetiken</i> . . . . .	63
	<i>Die Metaphysik des Schönen</i> . . . . .	65
	<i>Philosophie, Kunst und allgemeines Bewußtsein</i> . . . . .	67
	<i>Überleitung zur Geschichte der mittelalterlichen Ästhetik</i> . . . . .	68
II.	Historischer Teil . . . . .	71
1	Die Anonymität des Kunstschaffens und der Begriff des Schönen an sich von der Völkerwanderung bis zur karolingischen 'Renaissance' . . . . .	71

	<i>Klassizismus und Antiklassizismus</i> . . . . .	71
	<i>Die Inkunabeln der mittelalterlichen Ästhetik</i> . . . . .	75
	<i>Die Überpersönlichkeit der Kunst</i> . . . . .	76
2	Die ästhetischen Ideen der karolingischen 'Renaissance' und des Johannes Scotus . . . . .	79
	<i>Der karolingische Klassizismus</i> . . . . .	79
	<i>Die Übernahme des »Corpus Areopagiticum« im Abendland</i> . . . . .	82
3	Die Auffassungen vom Schönen in der ottonischen Zeit und in den Klosterreformen des zehnten Jahrhunderts . . . . .	84
	<i>Der Einfluß des Pseudo-Dionysius</i> . . . . .	84
	<i>Cluniazensischer Orden und ottonisches Reich</i> . . . . .	85
4	Der Begriff des Schönen in der romanischen Epoche . . . . .	88
	<i>Der Einfluß des Pseudo-Dionysius. Romanische Basiliken</i> . . . . .	88
	<i>Theorie und Allegorik der Musik</i> . . . . .	90
	<i>Die Entwicklung des mittelalterlichen Platonismus</i> . . . . .	92
5	Die gotische Interpretation des christlichen Platonismus . . . . .	93
	<i>Chartres, St. Viktor und Clairvaux als Mittelpunkte des ästhetischen Denkens</i> . . . . .	93
	<i>Licht- und Zahlenmetaphysik</i> . . . . .	96
	<i>Die Farbe als Schönheit an sich; die Zahl, die Materie</i> . . . . .	99
	<i>Entstofflichung der Materie</i> . . . . .	101
6	Schönheit und Kunst bei Thomas und Bonaventura . . . . .	102
	<i>Claritas, perfectio, proportio und der rationale Klassizismus bei Thomas von Aquin</i> . . . . .	102
	<i>Die Ästhetik Bonaventuras und die Lichtmetaphysik</i> . . . . .	106
	<i>Annäherungen und Unterschiede in den Lehren von Thomas und Bonaventura</i> . . . . .	107
7	Die Dichtungstheorie Dantes und das Florentiner Trecento . . . . .	109
	<i>»De vulgari eloquentia« und »Convivio« als Theorien zur Ästhetik</i> . . . . .	109
	<i>Anfänge der subjektivistischen Bestimmung des Kunstschönen in Florenz</i> . . . . .	114
	<i>Die Malerei als freie Kunst</i> . . . . .	115
8	Die Ideen des ausgehenden Mittelalters vom Schönen und von der Kunst . . . . .	116
	<i>Die Auffassungen in Italien und nördlich der Alpen</i> . . . . .	116
	<i>Die Ästhetik des Nominalismus</i> . . . . .	117

<i>Die Ideen über das Schöne bei Dionysius dem Karthäuser.</i> . . . . .	II8
<i>Die mittelalterliche Ästhetik und die Krise der modernen Ästhetik.</i> . . . . .	II9

Text-Dokumente . . . . .	123
--------------------------	-----

<i>Augustinus (125) – Pseudo-Dionysius Areopagita (125) – Boëthius (127) – Virgilius Maro Grammaticus (128) – ›Hisperica Famina‹ (129) – Venantius Fortunatus (131) – Isidor von Sevilla (134) – Beda Venerabilis (137) – Alkuin (139) – Hrabanus Maurus (140) – Walahfrid Strabo (144) – Johannes Scotus Eriugena (144) – Guido von Arezzo (148) – Otloh von St. Emmeram (149) – Abt Suger von Saint-Denis (150) – Gilbert de la Porrée (151) – Guillaume de Conches (151) – Bernhard von Clairvaux (152) – Hymnus ›Jesu dulcis memoria‹ (154) – Hugo von St. Viktor (155) – Richard von St. Viktor (158) – Gottfried von St. Viktor (161) – Bernhard Silvestris (162) – Matthäus von Vendôme (163) – Gundissalinus (164) – Adelard von Bath (165) – Absalom von Springiersbach (166) – Alanus ab Insulis (167) – Galfred von Vinsauf (168) – Wilhelm von Auvergne (170) – Vinzenz von Beauvais (171) – Robert Grosseteste (172) – Alexander von Hales (174) – Witelo (174) – Albertus Magnus (175) – Ulrich von Straßburg (176) – Thomas von Aquin (177) – Meister Eckhart (179) – Bonaventura (180) – Dante Alighieri (183) – Dionysius der Karthäuser (191).</i>	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Bibliographie. . . . .	194
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	198
Fotonachweis. . . . .	200
Register . . . . .	201